



## Citidax Indikation

12.319

## Einschätzungen

Unternehmen	Broker	Empfehlung
Carl Zeiss Meditec	Kepler	<b>Erhöhung</b> Kursziel von € 62 auf € 73, Einstufung <i>reduce</i>
Delivery Hero	Morgan Stanley	<b>Wiederaufnahme</b> mit <i>overweight</i> , Kursziel € 59
Delivery Hero	Citigroup	<b>Erhöhung</b> Kursziel von € 50 auf € 51, Einstufung <i>buy</i>
Dt. Konsum Reit	Berenberg	<b>Erhöhung</b> Kursziel von € 13,70 auf € 18,90, Einstufung <i>buy</i>
Drägerwerk	H&A	<b>Herabstufung</b> von <i>hold</i> auf <i>sell</i> , Kursziel € 42
Metro	Deutsche Bank	<b>Erhöhung</b> Kursziel von € 13 auf € 16, Einstufung <i>hold</i>
Metro	Bernstein	<b>Hochstufung</b> von <i>underperform</i> auf <i>market perform</i> , <b>Erhöhung</b> Kursziel von € 12,10 auf € 16
SLM Solutions	Deutsche Bank	<b>Herabstufung</b> von <i>buy</i> auf <i>hold</i> , <b>Senkung</b> Kursziel von € 17 auf € 11

## Marktmeldungen

Der Juni-Kontrakt des **DAX-Futures** steigt gegen 8.20 Uhr am Montagmorgen um 38 auf 12.308 Punkte. Das Tageshoch liegt bislang bei 12.310,5 und das Tagesstief bei 12.250,5 Punkten. Umgesetzt wurden bisher knapp 4.900 Kontrakte. Charttechnisch gilt es das Jahreshoch bei 12.470 Punkten nachhaltig zu überwinden. Eine kleine Unterstützung hat sich bei 12.250 Punkten herausgebildet (bloomberg).

**Volkswirte** erwarten eine **geldpolitische Lockerung** der Europäischen Zentralbank (EZB) bis Ende September. Das ist das Ergebnis einer Umfrage der Nachrichtenagentur *Reuters*.

Die **CSU** und **Kanzlerin** Angela Merkel denken an einen früheren **Kohleausstieg** als 2038. "Sind wir ehrlich: Die deutschen Klimaziele sind bis 2030 nur zu erreichen, wenn wir den Kohleausstieg massiv beschleunigen", sagte Bayerns Ministerpräsident Markus Söder dem "*Münchner Merkur*". "Am Ende müssten wir eigentlich im Jahr 2030 aussteigen." Die Kanzlerin forderte auf dem Evangelischen Kirchentag in Dortmund, dass die Politik in der Klimapolitik schneller werden müsse (Reuters).

Das **iranische Militär** droht mit einem erneuten Abschuss einer **US-Drohne** über dem Persischen Golf. Die Zerstörung der Aufklärungsdrohne am Donnerstag sei eine "entschiedene Antwort" gewesen, sagte der Kommandeur der iranischen Marine der Nachrichtenagentur Tasnim zufolge am Montag. "Jeder hat den Abschuss der unbemannten Drohne gesehen", sagte Konteradmiral Hossein Chansadi. "Ich kann versichern, dass diese entschiedene Antwort wiederholt werden kann, und der Gegner weiß das." (Reuters).

Im **Konflikt** mit dem **Iran** will Washington jetzt eine weltweite Koalition aufbauen. **US-Außenminister** Mike Pompeo sprach am Sonntag von "einer Koalition, die sich nicht nur über die Golfstaaten erstreckt, sondern auch über Asien und Europa". Diese solle bereit sein, den "größten Sponsor des Terrors auf der Welt" zurückzudrängen, sagte Pompeo vor einer Reise nach Saudi Arabien und in die Vereinigten Arabischen Emirate. Mit beiden Ländern will er über eine gemeinsame strategische Linie reden (dpa/AFX).

## US Nachbörse

Im nachbörslichen US-Handel am Freitag zeigten sich AMAG und Palatin mit kräftigen Aufschlägen, nachdem das Medikament Vyleesi von den US-Aufsichtsbehörden zugelassen wurde.

Der Aktienkurs von **AMAG Pharmaceuticals** ist im nachbörslichen US-Handel um 13,3 Prozent auf 10,16 US-Dollar nach oben geklettert, nachdem die US-Gesundheitsbehörde FDA das Medikament Vyleesi zur Steigerung des Sexualtriebs bei Frauen zugelassen hat. AMAG hat Vyleesi von Palatin Technologies lizenziert. Nach den Lizenzbedingungen steht Palatin durch die Zulassung eine Zahlung von 60 Millionen Dollar zu, sowie umsatzgebundene Meilensteinzahlungen. Die **Palatin**-Aktie sprang um fast 60 Prozent aufwärts auf 2,11 Dollar.

Nach der Mittelung der US-Notenbank, dass die US-Großbanken über ausreichend Reserven verfügen, um einen schweren wirtschaftlichen Abschwung zu überstehen, zeigten sich die Aktien von **Bank of America - Merrill Lynch**, **JP Morgan** und **Citigroup** im nachbörslichen Geschäft nahezu unverändert (bloomberg).



## Automobiles & Parts

Nach dem Aus der Pkw-Maut hat der als einer der Betreiber vorgesehene Konzern **CTS Eventim** nach eigenen Angaben bisher keine Entschädigungsforderungen an den Bund beziffert. "Wir haben mit dem Bund nicht über Zahlen gesprochen", sagte ein Sprecher des Ticketanbieters. Der "*Spiegel*" hatte berichtet, dem Bund drohe eine Entschädigungsforderung von 300 Millionen Euro.

Nach dem Scheitern der **deutschen Pkw-Maut** vor dem Europäischen Gerichtshof zeigt sich die Union offen für eine **Klima-Maut**. Eine nutzerorientierte Infrastrukturabgabe "bleibt auf der Tagesordnung", sagte CSU-Verkehrsexpertin Daniela Ludwig der "*FAS*". Diese sei gerecht und habe auch eine Steuerungs- und Lenkungswirkung.

## Banks

Die US-Finanzbehörden verlangen von der **Deutschen Bank** genauere Informationen über seine Pläne für eine "Bad Bank" und die Auswirkungen auf das US-Geschäft, wie die "*FT*" berichtet.

Der Präsident der Finanzaufsicht Bafin, Felix Hufeld, rechnet für die kommenden Jahre mit **anhaltend niedrigen Zinsen** und fordert die **Finanzinstitute** daher zum Handeln auf. "Die Banken dürfen die Hände nicht in den Schoß legen, sondern müssen reagieren", sagte er der "*FAZ*". "Banken müssen fokussierter und effizienter werden, sonst scheiden sie aus dem Markt aus."

Rund 60 Institute waren nach Angaben der Bafin an so genannten **Cum-Cum-Geschäften** beteiligt, wie das "Handelsblatt" berichtet. Die Finanzaufsicht beziffere die Risiken auf rund 610 Millionen Euro (Reuters).

## Industrial Goods & Services

Der Maschinenbauer **Gea** stellt sich neu auf. Künftig will sich der Konzern in fünf Sparten mit bis zu sechs Geschäftseinheiten organisieren, wie Gea in Düsseldorf mitteilte. Das Management will die neue Struktur ab Oktober schrittweise einführen. Dadurch erhofft sich das mit Ergebnismrückgängen kämpfende Unternehmen mehr Transparenz und eine bessere Steuerung. Außerdem soll es ein neues Vorstandsressort für Einkauf, Produktion und Logistik geben. Die Suche für eine passende Besetzung laufe bereits, hieß es. Gleichzeitig kündigte Gea an, dass Vorstandsmitglied Martine Snels ihren Ende 2020 auslaufenden Vertrag nicht verlängern werde. Weitere Details zur Umstrukturierung des Konzerns will Gea am 26. September auf einem Kapitalmarkttag vorstellen (dpa/AFX).

## Insurance

Die beendete Vertriebspartnerschaft mit der spanischen Bank **Banco Popular** spült der **Allianz** Geld in die Kassen. Wie die Popular-Muttergesellschaft **Banco Santander** mitteilte, zahlt sie der Allianz im Rahmen des sogenannten "Termination Agreement" 936,5 Millionen Euro. Die Allianz hatte über Banco Popular bestimmte Versicherungsprodukte vertrieben, mit der Übernahme durch Santander verkauft sie jedoch Produkte von dessen Versicherungspartner Aegon. Santander übernimmt im Zuge der Vereinbarung den 60-Prozent-Anteil an dem Gemeinschaftsunternehmen Allianz Popular SL und beendet die exklusive Vertriebsvereinbarung von Nicht-Leben-Produkten des deutschen Versicherers in Spanien. Wie die Allianz mitteilte, soll die Transaktion im ersten Quartal 2020 abgeschlossen werden. Allianz und Banco Popular waren ihre Partnerschaft 2011 eingegangen. 2017 übernahm Santander die Bank, der Zusammenschluss wurde im vergangenen Jahr wirksam (bloomberg).

## Others

Der Immobilienkonzern **Deutsche Wohnen** hat auf seiner Webseite einen eigenen Mietpreisdeckel angekündigt. Mieterhöhungen nach Modernisierungen würden insoweit begrenzt, dass ein Haushalt nicht mehr als 30 Prozent seines Nettoeinkommens für die Jahresbruttowarmmiete aufwenden muss (Reuters).

## Travel & Leisure

Die **Lufthansa** orientiert die **Dividendenausschüttung** künftig am Nettogewinn statt am operativen Ergebnis. In Zukunft würden 20 bis 40 Prozent des um Sondereffekte bereinigten Konzerngewinns als Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet, teilte die Fluggesellschaft per Adhoc mit. Die bisherige Dividendenpolitik sah die Ausschüttung von zehn bis 25 Prozent des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (Ebit) vor. Weiter gebe es grundsätzlich die Möglichkeit, die Aktionäre über eine Sonderdividende oder einen Aktienrückkauf an der



Entwicklung des Konzerns teilhaben zu lassen. Die Lufthansa-Aktie war im Frankfurter Frühhandel mit einem Aufschlag von 1,6 Prozent größter Gewinner im Dax (Reuters).



## Kontakte Steubing AG

### Morning News:

Alexander Dietzer  
+49 (0) 69 29716 149  
alexander.dietzer@steubing.com

### Institutionelle Kundenbetreuung:

Holger Gerwalt                      Michael Heidn  
+49 (0) 69 29716 176              +49 (0) 69 29716 131  
Wolfgang Schroth  
+49 (0) 69 29716 144

**Steubing AG**  
Goethestraße 29  
60313 Frankfurt a. M.  
Tel.: +49 (0) 69 29716 0  
Fax: +49 (0) 69 29716 111  
info@steubing.com  
www.steubing.com

### Haftungsausschluss:

Die beigefügten Presseauszüge spiegeln Informationen und Meinungen der jeweiligen Analysten und Redaktionen wider. Neben den Presseauszügen enthält dieses Dokument Informationen, die durch die Steubing AG erarbeitet wurden. Obwohl die Steubing AG sämtliche Angaben und Quellen für verlässlich hält, kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen keine Haftung übernommen werden. Insbesondere wird für Irrtum und versehentliche unrichtige Wiedergabe, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Steubing AG übernimmt keine Verpflichtung zur Richtigstellung etwa unzutreffender, unvollständiger oder überholter Informationen.

Dieses Dokument dient lediglich der Information. Auf keinen Fall enthält es Angebote, Aufforderungen oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen keine „Finanzanalyse“ im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar und genügen auch nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit der Finanzanalyse und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Sie können insbesondere von den von Steubing AG veröffentlichten Analysen von Finanzinstrumenten und ihrer Emittenten (Research) abweichen. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, sollten Sie Ihren Anlageberater konsultieren.

Die Informationen in diesem Dokument richten sich ausschließlich an institutionelle Investoren und professionelle Marktteilnehmer; es ist nicht für die Verbreitung an Privatpersonen geeignet. Dieses Dokument ist entsprechend des deutschen Aufsichtrechts erstellt worden und wird von der Steubing AG nach Maßgabe dieser Vorschriften übermittelt. Ausländische Rechtsordnungen können die Verbreitung dieses Dokuments beschränken. Eine Weitergabe oder Verbreitung dieses Dokuments ist daher nur nach vorheriger ausdrücklicher Zustimmung der Steubing AG gestattet.

Die Steubing AG, die dieses Dokument verbreitet, unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in Deutschland.

©Steubing AG/Alle Rechte vorbehalten.

### Zuständige Aufsichtsbehörde:

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)  
Graurheindorferstraße 108  
53117 Bonn  
Deutschland

und

Marie-Curie-Str. 24-28  
60439 Frankfurt  
Deutschland